

# Röschenz



Fotos: Franz Sabo

## Minibräteln beim Schützenhaus in Laufen

Am Mittwochabend, dem 11. September, konnten wir bei prächtigem Wetter unser Minibräteln durchführen. Wir staunten nicht schlecht, als wir beim Losmarschieren unsere Minis zählten – 38 hatten sich für unser gemeinsames Bräteln mit ihren voll bepackten Rucksäcken vor dem Pfarrhaus versammelt. Wir spazierten via Rabe und Bromberg,

zum Schützenhaus in Laufen. Dort wartete Dominik bereits bei der Grillstelle, und bald konnten die ersten Würste gegessen werden. Zu unserer Überraschung kam sogar noch ein Ministrant dazu und wir konnten bei Einbruch der Dunkelheit gut gelaunt und mit vollen Bäuchen den Rückweg antreten.

Tamara Hasler

## MITTEILUNGEN

### Hl. Messen und Jahrzeiten

Sonntag, 29. September

Jahrzeit für Bruno Karrer-Borer mit Othmar und Emma Karrer-Meier und Sohn Ruedi, Ottilia Schnell-Müller.

Sonntag, 6. Oktober

Hl. Messe für Rita Schneider-Cueni und die armen Seelen, Franz Schnell und Eltern.

Jahrzeit für Ruth Schnell-Meyer mit Alfred und Rita Meyer-Cueni, Myrtha Studer-Weber mit Margrith Weber.

Donnerstag, 10. Oktober

Hl. Messe für Paul Dietler-Giger

### Verstorben

Clemens Karrer, geboren am 5.2.1937 gestorben am 11.9.2019 sowie

### Theresia Karrer-Erb

geboren am 28.4.1941

gestorben am 18.9.2019

Den Dreissigsten für Clemens Karrer feiern wir am Sonntag, 13. Oktober, um 10.00 Uhr, für Theresia Karrer am Sonntag, 3. November, um 10.00 Uhr. Herr schenke ihnen dein Heil und die Erfüllung ihres Lebens in deinem Reich!

### Erntedank

Viele Leute lieben ihren Garten, und er dankt es uns auch. Ich denke da an meine 85-jährige Mutter. Die Treppe in den ersten Stock schleppt sie sich geradezu hinauf.

Aber im Garten kann sie stundenlang werkeln. Sie krabbelt den Hang hoch – wenn es sein muss auf allen Vieren. «Es muss sein», behauptet sie, «und ausserdem ist es gesund!» Ja, die Arbeit im Garten ist eine Art Therapie und für nicht wenige die beste Medizin für Körper, Geist und Seele.

Das Paradies soll ja auch ein Garten sein – der Garten Eden. Deshalb übt der Garten vermutlich eine so starke Anziehung auf viele Menschen aus, weil er ein Stück weit unsere Sehnsucht erfüllt, nach Schönheit und Frieden. Der Garten ist ein Ort ohne Gemeinheit, ohne Gewalt, ohne Falsch. Ein Ort ohne Bosheit. Nicht

nur der Garten, sondern auch die Wiesen und Felder, die Berge und Wälder, Bäche und Flüsse, das Meer und die Seen. Die Natur ist nicht böse. Und dort, wo nichts Böses ist, dort fühlen wir uns wohl. Diese Orte suchen wir gerne auf.

Die Natur ist das augenfälligste und sinnenstärkste Zeichen für die Existenz einer unermesslichen Schöpferkraft und Macht. Alles ist bis ins Detail durchorganisiert und durchdacht. Vom kleinsten bis zum grössten Lebewesen. Und nicht nur das! Es waren einzigartige Künstler am Werk. Denn sie haben die Schöpfung auch noch ausgeschmückt und ihr Farbe und Schönheit verliehen. Man muss nur hinschauen. Franz Sabo



## AGENDA

### Sonntag, 29. September

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Franz Sabo)  
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

### Donnerstag, 3. Oktober

Kein Gottesdienst

### Freitag, 4. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie im Seniorenheim Rosengarten (Pfr. Franz Sabo)

### Sonntag, 6. Oktober

10.00 Erntedank Gottesdienst mit den Holzebärgler Ländlerfründä (Pfr. Franz Sabo). Anschliessend Prost mit Most

Kollekte: Pro Natura Baselland

### Donnerstag, 10. Oktober

9.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Franz Sabo)

Anschliessend Donnschtigskaffi

### Sonntag, 13. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie und dem Gemischten Chor (Pfr. Franz Sabo)

Katholisches Pfarramt, Pfarrweg 6  
4244 Röschenz, Tel. 061 761 62 34  
kircheroeschenz@bluewin.ch  
www.kircheroeschenz.ch

### Öffnungszeiten

Montag 9.00–10.00 Uhr  
Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Sekretariat, Brigitte Karrer

### Seelsorger

Franz Sabo, Pfarrer, Tel. 079 555 39 84

### Sakristaninnen

Roswitha Schmidhalter,

Tel. 061 761 25 90

Sabina Hänggi, Tel. 079 217 30 76



## Hunger in Ostafrika

Drei Jahre Dürre haben Millionen Menschen in Ostafrika in den Hunger getrieben. Damit wir unsere Überlebenshilfe in Somaliland, im Südsudan und in Äthiopien für die nächsten Monate fortsetzen können, sind wir dringend auf Ihre Spende angewiesen.

Helfen Sie mit im Kampf ums Überleben.

Spenden Sie  
jetzt 50 Franken:  
SMS mit Text  
AFRIKA 50 an 227

**CARITAS** Schweiz  
Suisse  
Svizzera  
Svizra  
Das Richtige tun